Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie e.V.; download http://www.dgfo-articulata.de/

ARTICULATA 1995 10(1): 89 - 90 FAUNISTIK

Erstnachweis von *Uromenus maroccanus* (Saussure, 1898) in Europa

Klaus-Gerhard Heller

Abstract

First record of *Uromenus maroccanus* (Saussure, 1898) in Europe (Spain, prov. Cádiz, Sierra del Niño)

Laubheuschrecken der Unterfamilie Ephippigerinae (Tettigonioidea, Bradyporidae) sind Charaktertiere des westlichen Mittelmeergebiets und sind hier in großer Artenzahl vertreten. Die Bestimmung der verschiedenen Arten ist jedoch besonders in der sehr artenreichen Gattung *Uromenus* (sensu HARZ 1969) schwierig, zumal da das Vorkommen bisher nur aus Afrika bekannter Arten auch in Europa nicht ausgeschlossen ist. So konnte ich 1988 drei Exemplare einer in Südspanien gefundenen *Uromenus*-Art nicht einordnen und bezeichnete sie als "*Uromenus cf. robustus* Werner, 1933" (HELLER 1988). Es war jedoch klar, da es sich dabei um eine für Europa neue Art handelte, die "von der Form der Supraanalplatte und der Cerci her in die Nähe von *U. robustus* oder *U. marrocanus* Saussure, 1898 (nach den Abbildungen bei WERNER 1933 und SAUSSURE 1898)" (HELLER 1988) gehörte. Anhand der neuen, ausgezeichneten Bearbeitung der Gattung *Uromenus* (s.str.) durch Nadig (NADIG 1994) liessen sich diese Tiere jetzt eindeutig bestimmen. Es handelt sich dabei um *Uromenus maroccanus* (Saussure, 1898), von dem außer der Typusserie von Tanger, Marokko, bisher noch keine weiteren Funde vorliegen.

Die leuchtend grün gefärbten Tiere waren an der Fundstelle in der Sierra del Niño (nordwestlich Algeciras) relativ selten und konnten nur nachts anhand ihres Gesanges gefunden werden (Beschreibung von Gesang und Stridulationsorganen in HELLER 1988). Außer *Ephippigerida taeniata* Saussure, 1898 konnten wir syntop im lichten Korkeichenwald keine weiteren Ephippigerinen beobachten. Einige Kilometer weiter westlich, auf der Westseite des Puerto de Ojén, war *Uromenus agarenus* (Brunner von Wattenwyl, 1882) in großer Zahl zu finden.
Das Vorkommen der beiden Arten *Uromenus agarenus* und *U. maroccanus* in einem relativ kleinen Gebiet beiderseits der Meerenge von Gibraltar ist angesichts der langen Trennung der beiden Gebiete (die Straße von Gibraltar ist nach NADIG (1994) seit dem Mio-/Pliozän für flugunfähige Heuschrecken nicht überquerbar) etwas erstaunlich. Meiner Ansicht nach ist eine Verschleppung dieser Arten durch den Menschen aus Nordafrika, dem Hauptverbreitungsgebiet der Gattung *Uromenus* (s.str.), über die seit historischer Zeit vielbefahrene Meerenge nach Spanien nicht auszuschließen.

Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie e.V.; download http://www.dgfo-articulata.de/

Verfasser
Dr. Klaus-Gerhard Heller
Institut für Zoologie, LS II
Universität Erlangen-Nürnberg
Staudtstr. 5
91058 Erlangen

Literatur

HARZ, K. (1969): Die Orthopteren Europas I. - (Dr. W. Junk N.V.), The Hague, 1-749.

HELLER, K.-G. (1988): Bioakustik der europäischen Laubheuschrecken. - (J. Margraf), Weikersheim, 1-358.

NADIG, A. (1994) Revision der Gattung Uromenus Bolivar, 1878 (Orthoptera: Ephippigeridae). - Rev. Suisse Zool. 101(4): 919-1016.

SAUSSURE, H. de (1898): Analecta Entomologica. I. Orthopterologica. - Rev. Suisse Zool. 5: 224-248.

WERNER, F. (1933): Orthopteren aus Marokko. II.Teil. - Zool. Anz. 103: 78-88.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Articulata - Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie e.V. DGfO

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: 10_1995

Autor(en)/Author(s): Heller Klaus-Gerhard

Artikel/Article: Erstnachweis von Uromenus maroccanus (Saussure, 1898) in Europa 89-90